

sollten möglichst davon ferngehalten werden. Stattdessen müssen Kinder sich bewegen. Gleichmäßige rhythmische Bewegungen wie z. B. beim Spaziergehen unterstützen physiologische hirneigene Erholungsprozesse. Wenn Kinder nicht Klettern, Balancieren, Malen, Basteln, Kneten, Spielen, entstehen nicht die nötigen Verschaltungen der Nervenzellen, durch die das Erfassen der Raumebenen und der Erwerb von Geschicklichkeit entwickelt werden – Fähigkeiten, die später nicht nachgeholt werden können. Auch Aufmerksamkeit, Urteilsfähigkeit und Sozialverhalten müssen erlernt werden: „Natürliche Kognition kann nicht durch die „kognitive Informatik“ und Big Data ersetzt werden. Die Leistungen in Mathematik sind in den Schulen durch oberflächliche Vermittlung dramatisch zurückgegangen. Texte sollten auf Papier statt auf dem Bildschirm vermittelt werden, denn am Bildschirm macht man und übersieht mehr Fehler. Prof. Teuchert-Noodt hat als vorläufige Erklärung: dass man flüchtiger liest, weil „das System des langsamen Denkens“ mit gleichzeitiger Bewertung des Gelesenen nicht aktiv ist. Es gibt Hinweise, dass Elektromog zu Tumoren im Gehirn führen kann, aber man weiß wenig über den Einfluss von äußeren elektromagnetischen Wellen auf die hirneigenen Rhythmen. Eigene Forschung an Wüstenrennmäusen ergab, dass bestimmte Frequenzen (Fenstereffekt) dauerhaft die Zellteilung im Keimlager des Hippocampus vermindert, d.h. das Wachstum neuer Nervenzellen wird beeinträchtigt und bedeutet geringere Neuroplastizität im limbischen System. Die Plastizität ist äußerst empfindlich und ist wichtig für Lernen und Gedächtnisbildung. Von außen einwirkende EMFs beeinflussen Bereiche in Stirnhirn und Hirnrinde, wodurch Konzentration, Denkleistungen, Motivation und Stimmungslage signifikant gestört werden können. Der Mensch sollte auf Vernunft und Verstand setzen und die Medien nur als Handwerk benutzen, statt sich von ihnen benutzen zu lassen. Es sollte ein erster digitaler Führerschein ab dem 11./12. Lebensjahr eingeführt werden. Ab 15 Jahre kann die 2. Stufe erfolgen. Eltern sollten digitale Medien mäßig nutzen, damit medienmündige Generationen heranwachsen mit besseren Schulleistungen.

Quelle:

Gertraud Teuchert-Noodt G: Interview: „CYBERATTACKER auf die Nervenetze des Gehirns – Wohin führt die digitale Revolution?“ Umwelt-Medizin-Gesellschaft 30, 3/2017, 28–32

Rezension

Elektromog – vom Urknall bis zum WLAN-Anschluss

Bereits beim Urknall gab es elektromagnetische Strahlung, die noch heute aus dem Kosmos zu uns dringt. Manfred Poser beschreibt physikalische Grundlagen der Elektrizität, über Philosophie und Geschichte, Nutzung des Feuers durch frühe Menschenarten, Naturphänomene, Beginn der technischen Nutzung bis WLAN überall und das gelegnete Krebsrisiko durch die Politik.

Am Anfang war das Licht, erst danach entstand Materie. Doch erst in der Neuzeit verstand man den Charakter von elektromagnetischen Wellen. Mit Marconi kam die technische Anwendung von Funkübertragung mit Sprache über den Atlantik. Poser stellt Bezüge her zu Geschichten aus der Antike (Prometheus, Pandora) und Goethes Zauberlehrling, und deutet an, welches Übel wir uns eingebrockt haben. Heute haben wir zu viel Elektromog und keine Chance, den

Geist wieder in die Flasche zu bekommen. Chips im Körper, Smart Home, Roboter im Krieg. Mit Elektrizität wird gefoltert und Homosexualität ausgetrieben, aber auch Leben gerettet bei Herzflimmern. Da wir die Felder aber nicht sehen, ist das Bewusstsein für das Übermaß, besonders durch Smartphones und Co., nicht vorhanden. Bedenken gegenüber der Technik gehen angesichts der Bequemlichkeit, die sie bietet, unter. Es gibt jetzt schon mehr Smartphones als Haustiere und Fahrräder. Vor Zigaretten warnt man plakativ, sie sind ja gefährlich. Doch wie warnt man vor dem Unsichtbaren?

Das Erdmagnetfeld schwächt sich ab, die Pole wandern, die Umkehr läuft. Künstliche Felder nehmen enorm zu – ob sie an Klimaänderungen mitwirken? Funkwellen können Wassermoleküle in Schwingung versetzen. Manfred Poser schreibt über Teilchenphysik, Umwelt-bedingte Krankheiten, Beeinflussung des Immunsystems und unseres Bewusstseins und schließlich Entstehung von Elektrosensibilität. Er greift auf, dass wissenschaftliche Studien kritisch zu lesen sind, v. a. wenn die Industrie bezahlt hat, was ihn nicht wundert, im Gegenteil wäre ein anderes Ergebnis verwunderlich. Er schreibt Geschichten über Menschen wie die „Radium-Girls“, über Menschen, die Erfahrungen mit Blitzen machten z. B. Benjamin Franklin als Erfinder des Blitzableiters, über das Leben von Nikola Tesla (1856–1943), der Wechselstromgenerator, Funksteuerung und drahtlose Kommunikation erfand, die er mit Marconi weiterentwickelte. Frieden sollte sie bringen. Stattdessen Abhörung im Kalten Krieg, die Strahlenschäden in der US-Botschaft in Moskau führten zu Entschädigung als Berufskrankheit. Soldaten an Radaranlagen hatten ein 7-mal höheres Leukämierisiko als Vergleichsgruppen. Weitere Themen sind Pflanzenreaktionen auf EMF, Magnetsinn-Orientierung von Zugvögeln, Fischen u. a. und wie es wäre, wenn Stromausfall den Fernsehkonsum einschränkte. WLAN in Gemeinden, Hotels, Schulen – die Strahlen sind laut Politik unschädlich, Schüler sollen digital vermeintlich besser lernen. Poser ist skeptisch, gibt es doch keine Langzeitstudien. Ergebnisse von Untersuchungen zu Leukämie und Hirntumoren wurden verschwiegen oder „schwerwiegende methodische Mängel“ unterstellt.

Manfred Poser hat ein sehr lesenswertes Buch geschrieben, das Fakten und Zusammenhänge auch für Laien gut verständlich darstellt und manches Aha-Erlebnis beschert.

Quelle:

Manfred Poser: Elektromog – Wie unsichtbare Energien unsere Gesundheit bedrohen. 240 S., Crotona Verlag 2017, ISBN 978-3-86191-086-2

Impressum – ElektromogReport im Strahlentelex

Erscheinungsweise: monatlich im Abonnement mit dem Strahlentelex. **Verlag und Bezug:** Thomas Dersee, Strahlentelex, Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67, www.elektromogreport.de, E-Mail: strahlentelex@t-online.de.

Jahresabo: 82 Euro.

Redaktion ElektromogReport:

Dipl.-Biol. Isabel Wilke (V. i. S. d. P.), Waldstraße 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin ☎ 030/435 28 40, Fax: 030-64 32 91 67. www.elektromogreport.de

Beiträge von Gastautoren geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: emf@katalyse.de